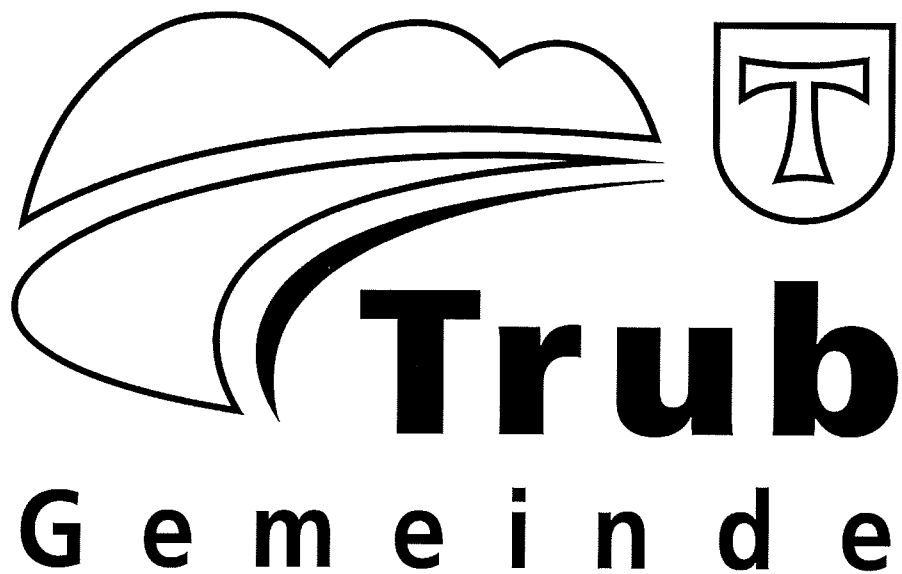


# Schwellenkorporation Trub

## Organisationsreglement



Fassung vom 08. Mai 2014

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b> .....	<b>3</b>
<b>2 ORGANISATION</b> .....	<b>4</b>
DIE STIMMBERECHTIGTEN.....	4
RECHTE.....	5
BEFUGNISSE.....	7
VORSTAND.....	8
RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION.....	9
ANGESTELLTE.....	10
DAS SEKRETARIAT.....	10
VERANTWORTLICHKEIT.....	10
<b>3 VERFAHREN AN DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG</b> .....	<b>10</b>
FINANZIELLES.....	11
AUFSICHT DES KANTONS.....	12
RECHTLICHES.....	13
Verfahren bei Abänderung des Reglements und des Perimeterplans.....	13
Widerhandlungen.....	14
<b>4 SCHLUSSBESTIMMUNGEN</b> .....	<b>15</b>
<b>AUFLAGEZEUGNIS</b> .....	<b>15</b>
<b>GENEHMIGUNG</b> .....	<b>16</b>
<b>ANHANG I: SCHATZUNGSWERTE FÜR GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND ANLAGEN</b> .....	<b>17</b>
<b>ANHANG II: SCHATZUNGSWERTE FÜR WERKLEITUNGEN UND STRASSEN</b> .....	<b>18</b>

## 1 Allgemeine Bestimmungen

Zweck/Aufgaben	<p><b>Art. 1</b> <sup>1</sup> Die Schwellenkorporation Trub (hienach Schwellenkorporation genannt) nimmt als öffentlich-rechtliche Körperschaft die ihr durch das Organisationsreglement der Gemeinde Trub übertragenen Wasserbaupflichten wahr und erfüllt diese im Rahmen der geltenden Wasserbaugesetzgebung.</p> <p><sup>2</sup> Die Kontrollaufgaben übt sie grundsätzlich im Rahmen von Art. 44 Abs. 2 des Gesetzes über Gewässerunterhalt und Wasserbau (WBG) aus.</p> <p><sup>3</sup> Bei der Ausführung der Unterhalts- und Verbauungsarbeiten hält sich die Schwellenkorporation an die Verfahrensregeln des WBG und der Wasserbauverordnung (WBV) und beachtet deren Planungs- und Handlungsgrundsätze (Art. 15 WBG).</p>
Räumliche Begrenzung	<p><b>Art. 2</b> <sup>1</sup> Die Schwellenkorporation umfasst das Gebiet der Gemeinde Trub gemäss Perimeterplan und Übersichtsplan der Gewässer 1:7'000, Teile 1-5 (Nr. 2003/1-2003/5) vom September 1993.</p> <p><sup>2</sup> Der Perimeterplan bildet einen integrierenden Bestandteil des Korporationsreglements. Er beinhaltet insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Bezeichnung und Benennung der Gewässer</li><li>– Perimetergrenze</li><li>– Beitragskriterien (Beitragsklassen I und II bzw. Zonen I und II)</li><li>– Pflichtstrecken/Konzessionsstrecken</li><li>– Parzellennummern</li><li>– Eigentumsgrenzen</li><li>– Werkleitungen</li></ul>
Meldepflicht	<p><b>Art. 3</b> Die Anstösserin oder der Anstösser meldet der Schwellenkorporation und diese der Aufsichtsbehörde (Meldestelle: Oberingenieurkreis IV) und der Regierungsstatthalterin oder dem Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental neue Gefahrenherde und Schäden an Gewässern, sobald sie oder er davon Kenntnis erhält.</p>
Bauten und Anlagen	<p><b>Art. 4</b> <sup>1</sup> Bauten und Anlagen Dritter, wie Brücken, Mauern und Werkleitungen sowie die notwendigen Vorkehren im, am, unter oder über dem Gewässer zum Schutze dieser Werke bedürfen einer Wasserbaupolizeibewilligung. Weitere Bewilligungen bleiben vorbehalten.</p> <p><sup>2</sup> Die Arbeiten haben in Absprache mit der Schwellenkorporation zu erfolgen.</p> <p><sup>3</sup> Die Kosten gehen vollumfänglich zu Lasten der Werkeigentümerin oder des Werkeigentümers.</p> <p><sup>4</sup> Die Werkeigentümerin oder der Werkeigentümer besorgt den Unterhalt der Werke in Absprache mit der Schwellenkorporation. Sie oder er trägt die Kosten des Unterhalts vollumfänglich.</p>

<sup>5</sup> Die durch das Werk bedingten Mehraufwendungen für den Gewässerunterhalt und Wasserbau trägt die Werkeigentümerin oder der Werkeigentümer vollumfänglich.

Kantoneigener Wasserbau

**Art. 5** <sup>1</sup> Wo die Kantonsstrasse (einschliesslich Forststrassen, Brücken, Wege, Gehwege, Radwege im Eigentum des Kantons) unmittelbar am Gewässer liegt oder dieses überquert, trägt der Kanton die Wasserbaupflicht.

<sup>2</sup> Dem Kanton obliegt die Pflicht, den Gewässerunterhalt und Wasserbau am strassenseitigen Ufer wahrzunehmen.

<sup>3</sup> Der Kanton trägt in der Regel die Hälfte der Kosten der gewässerbedingten Querbauten.

Anstösserin/Anstösser /  
Duldungspflicht der Anstösserin/des  
Anstössers (Art. 13  
WBG)

**Art. 6** <sup>1</sup> Die Anstösserin oder der Anstösser eines Gewässers muss dulden, dass Dritte ihr oder sein Grundstück betreten, befahren oder sonst wie benutzen, um am Gewässer Unterhalt, Wasserbau oder Kontrollen vorzunehmen.

<sup>2</sup> Auf die Interessen der Anstösserin oder des Anstössers ist Rücksicht zu nehmen. Sie oder er ist rechtzeitig zu informieren.

<sup>3</sup> Wird Schaden angerichtet, so haften die Wasserbaupflichtigen und die Erfüllungspflichtigen solidarisch für eine allfällige Entschädigung. Sie können auch den ursprünglichen Zustand wieder herstellen.

## 2 Organisation

Organe

**Art. 7** <sup>1</sup> Die Organe der Schwellenkorporation sind:

- a) Die Stimmberechtigten handelnd als Mitgliederversammlung
- b) Der Vorstand
- c) Die Rechnungsprüfungskommission
- d) Das zur Vertretung der Schwellenkorporation befugte Personal

<sup>2</sup> Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ der Schwellenkorporation.

### **Die Stimmberechtigten**

Mitgliederversammlung

**Art. 8** <sup>1</sup> Der Vorstand lädt die Stimmberechtigten zur Mitgliederversammlung ein

- im ersten Halbjahr, um die Rechnung des Vorjahres und den Vorschlag des nächsten Jahres zu beschliessen,
- innert sechzig Tagen, wenn ein Zehntel der Stimmberechtigten dies schriftlich verlangt.

<sup>2</sup> Der Vorstand kann zu weiteren Mitgliederversammlungen einladen.

<sup>3</sup> Der Vorstand setzt die Mitgliederversammlungen so an, dass möglichst viele Stimmberechtigte daran teilnehmen können.

<sup>4</sup> Der Vorstand gibt Ort, Zeit und Traktanden für die Mitgliederversammlung wenigstens dreissig Tage vorher im amtlichen Anzeiger bekannt.

## **Rechte**

### Stimmrecht

**Art. 9** <sup>1</sup> Stimmberechtigt sind alle Beitragspflichtigen.

<sup>2</sup> Für jedes Grundstück, Werk und/oder Recht besteht grundsätzlich ein Stimmrecht.

<sup>3</sup> Wer Eigentümerin oder Eigentümer mehrerer Grundstücke, Werke und/oder Rechte ist, hat nur **ein** Stimmrecht.

### Mitgliederverzeichnis

**Art. 10** <sup>1</sup> Der genehmigte Perimeterplan und das bereinigte Mitgliederverzeichnis bezeichnen die in der Schwellenkorporation zu erfassenden Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken und Inhabende von Durchleitungs- und Wegrechten.

<sup>2</sup> Die Sekretärin oder der Sekretär nimmt bei Bedarf bei der Gemeindeverwaltung Einsicht in die Handänderungsmeldungen.

### Ausübung des Stimmrechts

#### a) Natürliche Personen

**Art. 11** <sup>1</sup> Hat an einem Grundstück oder Werk eine natürliche Person Alleineigentum, so übt sie das Stimmrecht aus.

<sup>2</sup> Ist die natürliche Person nicht oder beschränkt handlungsfähig, so darf die gesetzliche Vertretung das Stimmrecht ausüben.

#### b) Personenmehrheiten und juristische Personen

<sup>3</sup> Haben an einem Grundstück oder Werk

– mehrere natürliche Personen,

– eine juristische Person,

– mehrere juristische Personen oder

– juristische und natürliche Personen

Eigentum, so darf das Stimmrecht ausüben, wer gemäss der je anwendbaren rechtlichen Regelung über das Grundstück oder Werk verfügen darf.

<sup>4</sup> Die Präsidentin oder der Präsident der Schwellenkorporation kann verlangen, dass die erforderlichen Vollmachten vorgelegt werden.

### Mehrfaches Stimmrecht

**Art. 12** <sup>1</sup> Wer als Vertreterin oder Vertreter einer Personenmehrheit oder einer juristischen Person (Kollektivgesellschaft / Genossenschaft / AG / GmbH) ein Stimmrecht hat, darf dieses, nebst seinem allfällig persönlichen Stimmrecht, nach Art. 9 hievor ausüben.

	<p><sup>2</sup> Als Vertreterin oder Vertreter mehrerer Personenmehrheiten oder juristischer Personen kann die gleiche Person mehrfach stimmen.</p>
Feststellung des Stimmrechts	<p><b>Art. 13</b> <sup>1</sup> Die Sekretärin oder der Sekretär kann verlangen, dass sich diejenigen Personen, die ein Stimmrecht gemäss Art. 11 und 12 ausüben, schriftlich über ihre Berechtigung ausweisen.</p>
a) jederzeit	
b) an der Mitgliederversammlung	<p><sup>2</sup> Die Präsidentin oder der Präsident darf veranlassen, dass Personen, welche nicht stimmberechtigt sind oder deren Stimmrecht zweifelhaft erscheint, von den Stimmberechtigten gesondert zu sitzen haben.</p>
Information	<p><b>Art. 14</b> Die Stimmberechtigten haben Anspruch auf Information, soweit nicht überwiegende öffentliche oder private Interessen entgegenstehen.</p>
Initiative	<p><b>Art. 15</b> <sup>1</sup> Die Stimmberechtigten können die Behandlung eines Geschäfts verlangen, wenn es in ihre Zuständigkeit fällt.</p> <p><sup>2</sup> Die Initiative ist gültig, wenn sie</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– von mindestens dem zehnten Teil der Stimmberechtigten unterzeichnet ist,</li><li>– innert Frist nach Art. 16 eingereicht ist,</li><li>– eine vorbehaltlose Rückzugsklausel und die Namen der Rückzugsberechtigten enthält,</li><li>– entweder als einfache Anregung oder als ausgearbeiteter Entwurf ausgestaltet ist,</li><li>– nicht rechtswidrig oder undurchführbar ist und</li><li>– nicht mehr als einen Gegenstand umfasst.</li></ul>
Einreichungsfrist	<p><b>Art. 16</b> <sup>1</sup> Das Initiativbegehren ist der Sekretärin oder dem Sekretär bekanntzugeben.</p> <p><sup>2</sup> Es ist ab Bekanntgabe innert sechs Monaten einzureichen.</p> <p><sup>3</sup> Ist die Initiative eingereicht, können die Unterzeichnenden ihre Unterschriften nicht mehr zurückziehen.</p>
Ungültigkeit	<p><b>Art. 17</b> <sup>1</sup> Der Vorstand prüft, ob die Initiative gültig ist.</p> <p><sup>2</sup> Fehlt eine Voraussetzung nach Art. 15 Abs. 2, verfügt der Vorstand die Ungültigkeit der Initiative, soweit der Mangel reicht. Er hört das Initiativkomitee vorher an.</p>
Behandlungsfrist	<p><b>Art. 18</b> Der Vorstand unterbreitet der Mitgliederversammlung die Initiative innert acht Monaten seit der Einreichung.</p>
Petition	<p><b>Art. 19</b> <sup>1</sup> Jede Person hat das Recht, Petitionen an die Organe der Schwellenkorporation zu richten.</p>

<sup>2</sup> Das zuständige Organ hat die Petition innerhalb eines Jahres zu prüfen und zu beantworten.

## **Befugnisse**

Wahlen

**Art. 20** Die Mitgliederversammlung wählt:

- a) Die Präsidentin oder den Präsidenten (der Mitgliederversammlung und des Vorstandes in einer Person)
- b) Die übrigen Mitglieder des Vorstandes
- c) Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Sachgeschäfte

**Art. 21** Die Mitgliederversammlung beschliesst:

- a) Die Annahme, Abänderung und Aufhebung von Reglementen
- b) Die Annahme, Abänderung und Aufhebung von Wasserbauplänen
- c) Den Voranschlag der Laufenden Rechnung, den Grundeigentümerbeitragsatz und allfällige Mindestbeiträge
- d) Die Rechnung
- e) Soweit CHF 75'000 übersteigend
  - Neue Ausgaben,
  - Bürgschaftsverpflichtungen und ähnliche Sicherheitsleistungen,
  - Rechtsgeschäfte über Eigentum und beschränkte dingliche Rechte an Grundstücken,
  - Anlagen in Immobilien,
  - Verzicht auf Einnahmen,
  - Beteiligung an juristischsten Personen des Privatrechts mit Ausnahme von Anlagen des Finanzvermögens,
  - Gewährung von Darlehen mit Ausnahme von Anlagen des Finanzvermögens,
  - Anhebung und Beilegung von Prozessen oder deren Übertragung an ein Schiedsgericht, massgebend ist der Streitwert,
  - Entwidmung von Verwaltungsvermögen und
  - Stellen und deren Besoldungsrahmen.

Nachkredite

a) zu neuen Ausgaben

**Art. 22** <sup>1</sup> Das für einen Nachkredit zuständige Organ bestimmt sich, indem der ursprüngliche Kredit und der Nachkredit zu einem Gesamtkredit zusammengerechnet werden.

<sup>2</sup> Den Nachkredit beschliesst dasjenige Organ, das für den Gesamtkredit ausgabenberechtigt ist.

<sup>3</sup> Beträgt der Nachkredit weniger als 10 Prozent des ursprünglichen Kredits, beschliesst ihn immer der Vorstand.

b) zu gebundenen Ausgaben

**Art. 23** <sup>1</sup> Nachkredite zu gebundenen Ausgaben beschliesst der Vorstand.

<sup>2</sup> Der Beschluss über den Nachkredit ist zu publizieren, wenn der Gesamtkredit die ordentliche Kreditzuständigkeit des Vorstandes für neue Ausgaben übersteigt.

Sorgfaltspflicht **Art. 24** <sup>1</sup> Der Nachkredit ist einzuholen, bevor sich die Schwellenkorporation Dritten gegenüber weiter verpflichtet.

<sup>2</sup> Wird ein Nachkredit erst beantragt, wenn die Schwellenkorporation bereits verpflichtet ist, kann die Mitgliederversammlung abklären lassen, ob die Sorgfaltspflicht verletzt worden ist und ob weitere Schritte einzuleiten sind. Haftungsrechtliche Ansprüche der Schwellenkorporation gegen die verantwortlichen Personen bleiben vorbehalten.

Wiederkehrende Ausgaben **Art. 25** Die Ausgabenbefugnis für wiederkehrende Ausgaben ist 10 Mal kleiner als für einmalige.

### **Vorstand**

Vorstand **Art. 26** <sup>1</sup> Der Vorstand besteht mit seiner Präsidentin oder seinem Präsidenten aus 9 Mitgliedern.

<sup>2</sup> Die Amtsdauer beträgt **vier** Jahre. Sie beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

<sup>3</sup> Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.

Befugnisse **Art. 27** <sup>1</sup> Dem Vorstand stehen alle Befugnisse zu, die nicht durch Vorschriften der Schwellenkorporation, des Kantons oder des Bundes einem andern Organ zugewiesen sind.

<sup>2</sup> Der Vorstand ist unter anderem zuständig für die Anstellung von privatrechtlich Angestellten (Kassierin oder Kassier und Sekretärin oder Sekretär).

<sup>3</sup> Er beschliesst gebundene Ausgaben abschliessend.

<sup>4</sup> Der Beschluss über einen gebundenen Verpflichtungskredit ist zu publizieren, wenn er die ordentliche Kreditzuständigkeit des Vorstandes für neue Ausgaben übersteigt.

<sup>5</sup> Der Vorstand beschliesst Unterhaltsarbeiten i.S. von Art. 6 WBG und Notarbeiten i.S. von Art. 20 Abs. 3 WBG und Art. 7 WBV endgültig.

Unterschrift **Art. 28** <sup>1</sup> Die Präsidentin oder der Präsident und die Sekretärin oder der Sekretär unterschreiben gemeinsam für die Schwellenkorporation.

<sup>2</sup> Ist die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident verhindert, unterschreibt ein Vorstandsmitglied. Ist die Sekretärin oder der Sekretär verhindert, unterschreibt die Kassierin oder der Kassier oder ein Vorstandsmitglied.

<sup>3</sup> Im Zahlungsverkehr unterschreibt anstelle der Sekretärin oder des Sekretärs die Kassierin oder der Kassier. Im Verhinderungsfall unterschreibt ein Vorstandsmitglied.



Anweisungsbefugnis	<b>Art. 29</b> Die Kassierin oder der Kassier darf eine Rechnung bezahlen, wenn – die zuständige Person sie visiert (als richtig bescheinigt) hat und – das zuständige Vorstandsmitglied diese Rechnung zur Zahlung angewiesen hat.
Sitzung	<b>Art. 30</b> <sup>1</sup> Die Präsidentin oder der Präsident lädt die Vorstandsmitglieder zur Sitzung ein.  <sup>2</sup> 5 Vorstandsmitglieder können sie oder ihn hiezu beauftragen. Die Sitzung muss innert <b>sieben</b> Tagen stattfinden.
Einberufung	<b>Art. 31</b> <sup>1</sup> Die Präsidentin oder der Präsident teilt Ort, Zeit und Traktanden der Sitzung wenigstens <b>zwei</b> Tage vorher schriftlich mit.  <sup>2</sup> Ist ein Beschluss nicht aufschiebbar, darf von Abs. 1 abgewichen werden.
Traktanden	<b>Art. 32</b> <sup>1</sup> Der Vorstand <b>darf nur</b> traktandierte Geschäfte endgültig beschliessen.  <sup>2</sup> Er darf nicht traktandierte Geschäfte abschliessend behandeln, wenn <b>alle anwesenden</b> Vorstandsmitglieder einverstanden sind.
Verfahren und Ausstand	<b>Art. 33</b> <sup>1</sup> Die Verfahrensvorschriften für die Mitgliederversammlung gelten sinngemäss.  <sup>2</sup> Die Vorstandsmitglieder sind ausstandspflichtig.  <sup>3</sup> Jedes Vorstandsmitglied kann verlangen, dass geheim abgestimmt wird.
Protokoll	<b>Art. 34</b> Vorstandsprotokolle sind <b>nicht</b> öffentlich.

### **Rechnungsprüfungskommission**

Rechnungsprüfungskommission	<b>Art. 35</b> <sup>1</sup> Die Rechnungsprüfungskommission besteht aus 2 Mitgliedern.  <sup>2</sup> Das Gemeindegesetz, die Gemeindeverordnung und die Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden umschreiben die Wählbarkeitsvoraussetzungen und die Aufgaben.
Aufsichtsstelle Datenschutz	<b>Art. 36</b> <sup>1</sup> Die Rechnungsprüfungskommission ist Aufsichtsstelle für Datenschutz gemäss Art. 33 des Datenschutzgesetzes.  <sup>2</sup> Einmal jährlich erstattet sie der Mitgliederversammlung Bericht.

## **Angestellte**

Privatrechtlich Angestellte

**Art. 37** <sup>1</sup> Der Vorstand schliesst mit den privatrechtlich Angestellten (Kassierin oder Kassier, Sekretärin oder Sekretär und Übrige) einen schriftlichen Vertrag nach Obligationenrecht ab.

<sup>2</sup> Er regelt die Über- und Unterordnung sowie die Besoldung im Vertrag.

## **Das Sekretariat**

Stellung

**Art. 38** Die Sekretärin bzw. der Sekretär des Vorstandes, der Kommissionen und weiterer Organe, bei denen sie bzw. er nicht Mitglied ist, hat an deren Sitzungen beratende Stimme und Antragsrecht.

## **Verantwortlichkeit**

Verantwortlichkeit

**Art. 39** <sup>1</sup> Die Organe und das Personal der Schwellenkorporation unterstehen der disziplinarischen Verantwortlichkeit.

<sup>2</sup> Zuständigkeiten und Sanktionen richten sich nach dem Gemeindegesetz.

<sup>3</sup> Die vermögensrechtliche Verantwortlichkeit richtet sich nach dem Gemeindegesetz.

## **3 Verfahren an der Mitgliederversammlung**

Wahl- und Abstimmungsverfahren

**Art. 40** <sup>1</sup> Für das Wahl- und Abstimmungsverfahren gelten die Bestimmungen des Organisationsreglements der Gemeinde Trub.

<sup>2</sup> Die Sekretärin oder der Sekretär nimmt zu den Mitgliederversammlungen ein nachgeführtes Doppel des Organisationsreglements der Gemeinde Trub mit.

Unvereinbarkeit

**Art. 41** <sup>1</sup> Angestellte dürfen dem ihnen unmittelbar übergeordneten Organ nicht angehören, sofern ihre Entlohnung das Minimum der obligatorischen Versicherung gemäss BVG erreicht.

<sup>2</sup> Die Präsidentin oder der Präsident muss Wohnsitz in der Einwohnergemeinde Trub haben.

<sup>3</sup> Verwandte und Verschwägerte in gerader Linie, voll- und halbbürtige Geschwister, Ehepartner und Personen, die zusammen in eingetragener oder faktischer Lebensgemeinschaft leben, dürfen nicht gleichzeitig dem Vorstand angehören.

<sup>4</sup> Mitglieder des Vorstands, einer Kommission oder des Personals der Schwellenkorporation dürfen der Rechnungsprüfungskommission nicht angehören.

<sup>5</sup> Nicht in ein Rechnungsprüfungsorgan wählbar ist, wer in gerader Linie verwandt oder verschwägert, voll- oder halbbürtig verschwistert, verheiratet, durch eingetragene Partnerschaft oder faktische Lebensgemeinschaft verbunden ist mit

- a) einem Mitglied des Vorstands
- b) einem Mitglied einer Kommission oder
- c) einer Vertreterin oder einem Vertreter des Personals der Schwellenkorporation

Ausscheidungsregeln

**Art. 42** <sup>1</sup> Besteht zwischen gleichzeitig Gewählten ein Ausschlussgrund gemäss Art. 41 Abs. 3 oder 5, gilt mangels freiwilligem Verzicht diejenige Person als gewählt, die am meisten Stimmen erhalten hat. Die Präsidentin oder der Präsident zieht bei Stimmgleichheit das Los.

<sup>2</sup> Besteht zwischen einer neu gewählten und einer bereits im Amt stehenden Person ein Ausschlussgrund, ist die neue Wahl ungültig, wenn die bereits im Amt stehende Person nicht freiwillig zurücktritt.

## **Finanzielles**

Mittelbeschaffung

**Art. 43** Die Schwellenkorporation erhebt von den Grund- und Werk-eigentümerinnen und -eigentümern sowie den Baurechtsinhabenden innerhalb des Perimetergebiets Beiträge für diejenigen Gewässerunterhalts- und Wasserbaukosten, welche sie gemäss der geltenden Wasserbaugesetzgebung zu tragen hat.

Perimeterplan

**Art. 44** <sup>1</sup> Der Perimeterplan enthält alle Grundstücke, Gebäude und Anlagen, die aus Hochwasserschutzmassnahmen einen besonderen Vorteil ziehen.

<sup>2</sup> Das Perimetergebiet wird in folgende Beitragsklassen eingeteilt:

- Beitragsklasse I (100 Prozent der Schätzung: umfasst dasjenige Gebiet, welches im Falle eines Hochwassers oder Uferabrisses und dergleichen **unmittelbar** gefährdet ist; umfasst die Talsohle, Zone I, im Perimeter- und Übersichtsplan gelb markiert)
- Beitragsklasse II (80 Prozent der Schätzung: umfasst dasjenige **mittelbar** gefährdete Gebiet, dessen Erschliessungsanlagen durch unmittelbar gefährdetes Gebiet führen; Zone II, im Perimeter- und Übersichtsplan hellgrün markiert)

<sup>3</sup> Alle Grundstücke, Gebäude und Anlagen gemäss Anhang I sowie alle Werkleitungen und Strassen gemäss Anhang II bilden Gegenstand der Perimeterschätzung.

<sup>4</sup> Bei den Werkleitungen wird aufgrund der komplizierten Erhebung und verhältnismässig tiefen Erträgen keine Differenzierung für die Beitragsklassen vorgenommen. Alle Fakturierungen erfolgen nach reduziertem Prozentsatz der Beitragsklasse II.

<sup>5</sup> Liegt eine Parzelle gemäss Perimeterplan und Übersichtsplan der Gewässer auf zwei Beitragsklassen, ist diejenige Beitragsklasse massgebend, welche den höheren Anteil aufweist. Bei 50/50 wird die Parzelle der Beitragsklasse I zugewiesen.

Perimeterschätzung **Art. 45** <sup>1</sup> Schätzungsgrundlage für Grundstücke, Gebäude und Anlagen ist der amtliche Wert.

<sup>2</sup> Wo ein amtlicher Wert fehlt, ist ein entsprechender Schätzungswert gemäss Anhang II einzusetzen.

<sup>3</sup> Die Grund- und Werkeigentümerinnen und -eigentümer haben dem Vorstand die entsprechenden Schätzungswerte bekannt zu geben.

Beitragsschuldnerin und -schuldner **Art. 46** <sup>1</sup> Beiträge schuldet, wer im Zeitpunkt der Beitragsverfügung Eigentümerin oder Eigentümer bzw. Nutzniesserin oder Nutzniesser des belasteten Grundstücks ist.

<sup>2</sup> Im Falle eines Baurechts, schuldet die oder der Baurechtsberechtigte den Beitrag.

<sup>3</sup> Wird der Schwellenbeitrag auf Mahnung hin nicht bezahlt, kann ab der 2. Mahnung und jeder weiteren Mahnung eine Mahngebühr bis max. CHF 200 erhoben werden. Die Höhe wird durch den Vorstand bestimmt.

Begrenzung des Grundeigentümerbeitragsatzes **Art. 47** <sup>1</sup> Der Grundeigentümerbeitragsatz darf 2.0 Promille der Perimeterschätzung gemäss Art. 45 nicht überschreiten.

Reserven **Art. 48** <sup>1</sup> Die Schwellenkorporation kann aus nicht verwendeten jährlichen Grundeigentümerbeiträgen angemessene Reserven anlegen.

<sup>2</sup> Die Höhe der Reserven darf den Betrag von CHF 100'000 nicht übersteigen.

<sup>3</sup> Reserven dürfen nur angelegt werden für  
– Wasserbauvorhaben, die in absehbarer Zeit vorzunehmen sind oder  
– die Behebung von unvorhersehbaren Schäden grossen Ausmasses, welche einen die jährlichen Einnahmen übersteigenden Finanzbedarf erfordern.

### ***Aufsicht des Kantons***

Gewässerkontrolle **Art. 49** <sup>1</sup> Das Tiefbauamt (Oberingenieurkreis IV) überwacht den Zustand der Gewässer, die Unterhalts- und Wasserbauarbeiten sowie die Einhaltung der wasserbaupolizeilichen Vorschriften (Art. 44 Abs. 1 WBG).

<sup>2</sup> Bei Bedarf begeht das Tiefbauamt (Oberingenieurkreis IV) mit der Schwellenkorporation und der Regierungsstatthalterin oder dem Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental jährlich die Gewässer.

<sup>3</sup> Der Oberingenieurkreis IV des Tiefbauamts lädt zur Begehung ein.

Sitzungsteilnahme

**Art. 50** Die Vertretungen der kantonalen Aufsichtsbehörden haben ohne besondere Einladung keinen Zutritt zu den Sitzungen des Vorstands.

Vergabe von Arbeiten

**Art. 51** Für die Vergabe von Arbeiten und Lieferungen gilt die Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen.

## **Rechtliches**

### **Verfahren bei Abänderung des Reglements und des Perimeterplans**

Beschlussverfahren

**Art. 52** <sup>1</sup> Soll der Perimeter geändert werden, so hat die Schwellenkorporation in der bisherigen und in der neuen Zusammensetzung der Mitgliederversammlung darüber zu beschliessen. Der Perimeter wird nur geändert, wenn **beide** Mitgliederversammlungen dies beschliessen.

<sup>2</sup> Wird die Abänderung des Perimeters beschlossen, so stimmt die Mitgliederversammlung in ihrer neuen Zusammensetzung über die notwendige Abänderung des Schwellenkorporationsreglements ab.

<sup>3</sup> Die Änderung des Perimeterplans und des Schwellenkorporationsreglements unterliegt der Genehmigung durch die zuständige kantonale Stelle.

<sup>4</sup> Im Übrigen gelten das Gemeindegesetz und die Gemeindeverordnung, soweit das Wasserbaugesetz und die Wasserbauverordnung nichts anderes bestimmen.

Auflageverfahren

**Art. 53** <sup>1</sup> Der abgeänderte Perimeterplan und das abgeänderte Schwellenkorporationsreglement werden während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt.

<sup>2</sup> Die öffentliche Auflage erfolgt auf der Gemeindeschreiberei Trub oder an einem anderen vom Gemeinderat von Trub bezeichneten Ort.

<sup>3</sup> Die Auflage wird im amtlichen Anzeiger publiziert.

<sup>4</sup> Die Regierungsstatthalterin oder der Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental überweist diese Unterlagen mit ihren oder seinen Anträgen an die zuständige kantonale Stelle zum Entscheid bzw. zur Genehmigung.

Geringfügige Änderung des Wasserbauplans

**Art. 54** <sup>1</sup> Geringfügige Änderungen des Wasserbauplans i.S. von Art. 28 WBG beschliesst der Vorstand.

<sup>2</sup> Vor dem Beschluss sind die Betroffenen mit eingeschriebenem Brief zu benachrichtigen und auf das Recht zur Einsprache innert dreissig Tagen hinzuweisen (Art. 28 Abs. 2 WBG).

Verfahren bei Auflösung der Schwellenkorporation

**Art. 55** <sup>1</sup> Will die Schwellenkorporation sich auflösen, so kündigt sie dies mindestens ein Jahr vor der geplanten Auflösungsversammlung dem Gemeinderat von Trub und dem Tiefbauamt (Oberingenieurkreis IV) an (Art. 53 Abs. 1 WBV).

<sup>2</sup> Die Schwellenkorporation kann vom Tiefbauamt (Oberingenieurkreis IV) nicht verpflichtet werden, die Wasserbauaufgaben gegen ihren Willen länger zu erfüllen, als dies für eine zweckmässige Übergangsregelung erforderlich ist. Der Entscheid des Tiefbauamts (Oberingenieurkreis IV) kann gemäss Art. 51 Abs. 1 WBG angefochten werden (Art. 53 Abs. 3 WBV).

<sup>3</sup> Die Auflösung ist beschlossen, wenn ihr die Mehrheit der Anwesenden an der Mitgliederversammlung zustimmt (Art. 53 Abs. 4 WBV).

<sup>4</sup> Mit der Auflösung, die auf die ordnungsgemässe Ankündigung hin oder entsprechend der Festlegung des Tiefbauamts (Oberingenieurkreis IV) beschlossen wurde, geht die Erfüllung für die Wasserbauaufgaben unmittelbar auf die Gemeinde Trub über (Art. 54 Abs. 1 WBV).

<sup>5</sup> Im Übrigen gelten die Vorschriften des WBG und der WBV.

Verfahren für den Einzug bestrittener Grundeigentümerbeiträge

**Art. 56** <sup>1</sup> Die Schwellenkorporation erlässt für die Erhebung der Grundeigentümerbeiträge eine Verfügung. Diese Verfügung kann mit Verwaltungsbeschwerde bei der Regierungsstatthalterin oder dem Regierungsstatthalter angefochten werden. Die entsprechende Rechtsmittelbelehrung ist in die Verfügung aufzunehmen. Im Übrigen ist das Verfahren gemäss Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege vom 23. Mai 1989 zu beachten.

<sup>2</sup> Rechtskräftig verfügte Kosten, Gebühren, Bussen und Verfügungen über Grundeigentümerbeiträge und andere Geldleistungen, welche sich auf das Wasserbaugesetz oder dessen Ausführungserlasse abstützen, sind vollstreckbaren Urteile i. S. von Art. 80 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889 gleichgestellt.

Beschwerderecht

**Art. 57** Bezüglich des Beschwerderechts gelten die Vorschriften des Verwaltungsrechtspflegegesetzes.

## **Widerhandlungen**

Busse

**Art. 58** <sup>1</sup> Wer Vorschriften des Schwellenkorporationsreglements sowie Verfügungen zuwiderhandelt, die in Anwendung dieses Schwellenkorporationsreglements erlassen worden sind, wird mit einer Busse bis zu einem Betrag von CHF 5'000 belegt. Die Bussenandrohung ist in die Verfügung aufzunehmen.

<sup>2</sup> Vorbehalten bleiben die Strafbestimmungen nach Art. 55 WBG.

## **4 Schlussbestimmungen**

Anhänge

**Art. 59** Die Mitgliederversammlung erlässt die Anhänge I (Schatzungswerte für Grundstücke, Gebäude und Anlagen) und II (Schatzungswerte für Werkleitungen und Strassen) im gleichen Verfahren wie dieses Reglement.

Inkraftsetzung

**Art. 60** <sup>1</sup> Dieses Reglement tritt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständige Stelle auf den 01.01.2015 in Kraft.

<sup>2</sup> Gleichzeitig wird das Schwellenkorporationsreglement vom 08.06.2004 aufgehoben.

Die Mitgliederversammlung der Schwellenkorporation Trub hat dieses Reglement am 08.05.2014 angenommen.

Der Präsident:

Hans Ulrich Fankhauser

Die Sekretärin:

Christine Reber

## **Auflagezeugnis**

Die Sekretärin hat dieses Reglement vom 04.04.2014 bis 08.05.2014 (während dreissig Tagen) in der Gemeindeschreiberei von Trub öffentlich aufgelegt. Sie gab die Auflagefrist im amtlichen Anzeiger Nr. 14 vom 03.04.2014 bekannt.

Trub, 08.05.2014

Die Sekretärin:

Christine Reber

## Genehmigung

Vom Tiefbauamt des Kantons Bern genehmigt am



## Genehmigt

BERN, den 24. JUNI 2014

Bau-, Verkehrs- und Energie-  
direktion des Kantons Bern  
Tiefbauamt  
Der Kantonsoberingenieur:



## **Anhang I: Schätzungswerte für Grundstücke, Gebäude und Anlagen**

### **Amtlicher Wert ist massgebend für:**

- Grundstücke
- Gebäude
- Anlagen der Wasserversorgung
- Wasserkraftanlagen und gewerbliche Anlagen aller Art
- Seilgebundene Förder- und Transportanlagen
- Militärische Anlagen, sofern ein amtlicher Wert festgelegt worden ist <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Vereinbarung zwischen Schweizerischer Eidgenossenschaft, vertreten durch die Direktion der Schweizerischen Militärverwaltung, und dem Kanton, vertreten durch die Finanzdirektion des Kantons Bern, betreffend die Einschätzung des beitragspflichtigen militärischen Eigentums des Bundes; Kataster des Kantons Bern vom 27.10.1988.

## Anhang II: Schätzungswerte für Werkleitungen und Strassen

### 1. Swisscom

Kabeltrasse	CHF 15.00 / Laufmeter
Oberirdische Leitungen	CHF 5.00 / Laufmeter

### 2. BKW Energie AG

Freileitungen:

400V	CHF 5.00 / Laufmeter
16kV	CHF 10.00 / Laufmeter

Kabelleitungen:

230V	CHF 15.00 / Laufmeter
400V	CHF 15.00 / Laufmeter
16kV	CHF 15.00 / Laufmeter

### 3. ARA Region Langnau

Abwasserhauptleitungen	CHF 800.00 / Laufmeter
------------------------	------------------------

### 4. Wasserversorgung Langnau

Wasserleitungen	CHF 1'000.00 / Laufmeter
-----------------	--------------------------

### 5. Kanton Bern (Kantonsstrassen)

3.21 m – 4.20 m breit	CHF 600.00 / Laufmeter
4.21 m – 7.50 m breit	CHF 800.00 / Laufmeter
ab 7.50 m breit	CHF 900.00 / Laufmeter

### 6. Gemeinde Trub

Die Gemeindestrassen und die Gemeindewerkleitungen (ARA, Wasser inkl. Meteo usw.) sind durch den separat in Rechnung gestellten Gemeindebeitrag abgegolten.

Ergänzungen und Änderungen bleiben vorbehalten.